

TOP 7

Vorstellung der Ergebnisse der Gewerbeflächenstudie für die Gemeinde Karlsbad

Der Flächennutzungsplan (FNP) 2010 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe (NVK) ist im Juli 2004 in Kraft getreten und soll nun generell mit den Schwerpunkten Gewerbeflächenplanung, Landschaftsplanung und Windenergie fortgeschrieben werden.

Zur Grundlagenermittlung für die Gewerbeflächenplanung für das gesamte Verbandsgebiet wurde vom NVK eine Gewerbeflächenstudie beauftragt. Dabei wurden die bestehenden Gewerbe- und Industriegebiete nach verschiedenen Standortmerkmalen bewertet und unter Berücksichtigung verschiedenster Faktoren ein Gewerbeflächenbedarf bis zum Zielzeitraum der FNP-Fortschreibung 2025 ermittelt.

Die Gewerbeflächenstudie wurde von der CIMA Beratungs+Management GmbH, Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Firma Planquadrat, Darmstadt erarbeitet.

Da die Studie etwas umfangreich ist, werden dieser Vorlage auszugsweise die Analyseergebnisse sowie die Schlussfolgerungen und Empfehlungen beigelegt.

Die Aufgabenstellung, Methodik, Ergebnisse zu dieser Studie und die daraus resultierenden Empfehlungen werden dem Gemeinderat in seiner Sitzung durch Herrn Mantik (CIMA) und Herrn Kratz (NVK) präsentiert.

Aus der Zusammenfassung kann entnommen werden, dass für die Gemeinde Karlsbad ein saldierter Gewerbeflächenbedarf von 8,8 ha (netto) bzw. ca. 12,6 ha (brutto) prognostiziert wird. Dabei wurde die noch nicht realisierte Erweiterung „Stöckmädle/Reutäcker“ bereits berücksichtigt.

Das Verfahren zur Fortschreibung des FNP soll durch Beschluss der Verbandsversammlung des NVK im März 2012 eingeleitet werden. Die Gemeinde ist dann gefordert sich zu positionieren und angestrebte GE-Flächenausweisungen an den NVK zu melden. Die Verwaltung wird diesbezüglich Vorschläge erarbeiten und zur Beratung in den Gremien vorlegen. Voraussichtlich wird neben der geplanten Erweiterung des GE „Schießhüttenäcker V“ auch das interkommunale Gewerbegebiet „Karlshöhe“ (Steinig) wieder aufgerufen.

In der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 15.02.2012 wird die Verwaltung zur geplanten Teilfortschreibung „Windenergie“ informieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine direkte finanzielle Auswirkung. Finanzielle Beteiligung der Gemeinde über NVK-Umlage.

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat wolle die Ergebnisse der Gewerbeflächenstudie zur Kenntnis nehmen.

Vermerke der Verwaltung:

TOP vertagt →

TOP behandelt →

Abstimmung: ja nein enthalten

Sonstiges: _____ (Guthmann)